

Zur theoretischen Wissensabfrage der Teilnehmenden der Prüfung der Truppführer-Ausbildung stehen nachstehende Fragen zur Auswahl.

Mittels Zufallsprinzip werden dem Kandidaten bzw. der Kandidatin Fragen zugeteilt, welche\*r diese selbstständig erarbeiten muss. Die Anzahl zu lösende Aufgaben variiert je nach Modul.

### Fragen zum Modul „Atemschutz“

1. Welche Voraussetzungen müssen von einem\*einer Atemschutzgeräteträger\*in erfüllt werden?
  - ✓ Mindestalter 18 Jahre
  - ✓ Atemschutzausbildung
  - ✓ Körperliche Eignung (Atemschutzuntersuchung)
  - ✓ Gesundheitliche Eignung (Atemschutzleistungstest)
  - ✓ Tagesverfassung (Belastbarkeit, Bart, allgemeiner Gesundheitszustand, ...)
  
2. Welche wiederkehrenden Tätigkeiten hat ein\*e Atemschutzgeräteträger\*in zu leisten?
  - ✓ Teilnahme an mindestens zwei (Einsatz-) Übungen pro Jahr unter schwerem Atemschutz
  - ✓ jährlicher Atemschutzleistungstest
  - ✓ Atemschutzuntersuchung (bis zum 40. Lebensjahr alle 5 Jahre, über 40. Lebensjahr bis 50 alle 3 Jahre und ab 50. Lebensjahr alle 2 Jahre)
  
3. Aus wie vielen Personen und welchen Funktionen besteht ein Atemschutztrupp?
  - ✓ Regelfall 3 Personen; bei Gefahr in Verzug und im Außenbereich 2 Personen; im Tunneleinsatz 7 Personen (komplette Fahrzeugbesatzung)
  - ✓ Truppführer\*in, Strahlrohrführer\*in, Truppmann
  
4. Nenne 5 Ausrüstungsgegenstände für einen Atemschutztrupp.
  - ✓ Atemschutzgerät (Pressluftatmer, ...)
  - ✓ Handfunkgerät
  - ✓ Wärmebildkamera
  - ✓ Beleuchtung
  - ✓ Brechwerkzeug (Feuerwehr-Axt, ...)
  - ✓ Rettungsleine
  - ✓ Schlauchhalter
  - ✓ Bewegungslosmelder

- ✓ Löschleitung
  - ✓ Brandfluchthaube
  - ✓ Mobiler Rauchverschluss
  - ✓ Türkeile
  - ✓ Notrettungsset
  - ✓ Kennzeichnungsstifte
  - ✓ Rettungsschere
  - ✓ Bandschlinge mit HMS-Karabiner
5. Welche Aufgaben hat die Atemschutzüberwachung (ASÜ), wer ist dafür verantwortlich und wer führt sie durch?
- ✓ Aufgaben: Überwachung des Atemschutztrupps, Kontrolle und Unterstützung der eingesetzten Atemschutztrupps
  - ✓ Verantwortung: Gruppenkommandant\*in
  - ✓ Durchführung: Melder\*in, Maschinist\*in, andere eingeteilte Personen
6. Wann benötigt man einen Atemschutzsammelplatz (ASSP), wie wird dieser gekennzeichnet und was sind die Aufgaben?
- ✓ Wird bei größeren Einsätzen benötigt
  - ✓ Kennzeichnung durch grünes Drehlicht und/oder Hinweisschild „Atemschutzsammelplatz“
  - ✓ Aufgaben:  
Sammelplatz für Atemschutzgeräteträger\*innen  
Zusammenstellung der Atemschutztrupps  
Reservenbildung  
Befüllung von Atemschutz-Flaschen organisieren  
Versorgung für Atemschutzgeräteträger\*innen organisieren (Getränke, ...)
7. Welche Möglichkeiten hast du, die Atemschutzgeräteträger\*innen während der Anfahrt und am Einsatzort zu unterstützen?
- ✓ Während der Anfahrt:  
Aufnahme der Daten für die Atemschutzüberwachung (ASÜ)  
Unterstützung beim Ausrüsten der Atemschutzgeräteträger\*innen  
Kontrolle der Schutzbekleidung der Atemschutzgeräteträger\*innen
  - ✓ Am Einsatzort:  
Bereitstellen von diversen Gerätschaften (z.B. Rettungsleine, Feuerwehraxt, Wärmebildkamera, ...)  
Aufbau der Schlauchleitung

8. Wozu wird ein Rettungstrupp im Atemschutzeinsatz benötigt?
- ✓ Stellt die Sicherheit für einen im Einsatz befindlichen Atemschutztrupp dar und führt im Anlassfall die Rettung des verunfallten Atemschutztrupps durch
9. Wozu wird ein Reservetrupp im Atemschutzeinsatz benötigt?
- ✓ Dient zur Ablösung eines Atemschutztrupps bei längeren Einsätzen
10. Welche Arten von Atemgiften gibt es?
- ✓ Atemgifte mit Reiz- und Ätzwirkung
  - ✓ Atemgifte mit erstickender Wirkung
  - ✓ Atemgifte mit Wirkung auf Blut, Nerven und Zellen
11. Nenne ein Beispiel für Atemgifte mit Reiz- und Ätzwirkung?
- ✓ Säure- und Laugendämpfe
  - ✓ Ammoniak
  - ✓ Chlor
  - ✓ Nitrose Gase
12. Nenne 1 Beispiel für Atemgifte mit erstickender Wirkung?
- ✓ Stickstoff
  - ✓ Wasserstoff
  - ✓ Edelgase (z.B. Argon, Helium)
  - ✓ Methan
  - ✓ Flüssiggas
13. Nenne 1 Beispiel für Atemgifte die auf Blut-, Nerven- und Zellen wirken?
- ✓ Kohlenmonoxid
  - ✓ Kohlendioxid
  - ✓ Blausäure
  - ✓ Schwefelwasserstoff
14. Welche Arten von Atemschutzgeräten gibt es?
- ✓ Umluftabhängige Atemschutzgeräte
  - ✓ Umluftunabhängige Atemschutzgeräte

15. Für welche Zwecke ist eine Staubmaske unter anderem zu tragen?
- ✓ Entfernung von Glasscheiben
  - ✓ Aufenthalt in künstlich verrauchten Räumen
16. Welche Voraussetzungen müssen für den Einsatz von leichtem Atemschutz gegeben sein?
- ✓ Genügend Sauerstoff in der Umgebungsatmosphäre (mind. 17 %)
  - ✓ Die vorliegenden Atemgifte müssen vom Atemfilter abgeschieden werden können
  - ✓ Die Konzentration der Atemgifte in der Umgebungsatmosphäre überschreitet die maximale Filterwirkung nicht
17. Vor welchen Gefahren kann leichter Atemschutz nicht schützen?
- ✓ Kohlenmonoxid
  - ✓ Sauerstoffmangel
18. Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es für den leichten Atemschutz?
- ✓ Löscharbeiten im Freien
  - ✓ Schadstoffeinsätze (z.B. Dekontaminationsarbeiten)
  - ✓ Arbeiten im Bereich der Rauchgrenze (z.B. Nachgeben der Angriffsleitung)
  - ✓ Wald- und Böschungsbrände
19. Mit welcher Einsatzdauer kann beim Einsatz von schwerem Atemschutz (Pressluftatmer) gerechnet werden?
- ✓ 2\*4 Liter, 1\*6 Liter und 1\*6,8 Liter: ca. 20-25 Minuten
  - ✓ 2\*6,8 Liter: ca. 40-50 Minuten
20. Aus welchen Bestandteilen besteht der schwere Atemschutz (Pressluftatmer)?
- ✓ Begurtung
  - ✓ Atemanschluss
  - ✓ Trageplatte
  - ✓ Lungenautomat mit Halterung
  - ✓ Druckminderer
  - ✓ akustische Warneinrichtung
  - ✓ Mittel- und Hochdruckleitung
  - ✓ Manometer

21. Auf was ist beim Transport von Atemluftflaschen außerhalb der vorgesehenen Halterungen zu achten?
- ✓ Flaschentransportbox
  - ✓ Ventilschutz
  - ✓ Ladungssicherung
  - ✓ Kennzeichnung der Transportbox (Symbol, UN-Nr. und Umverpackung)
  - ✓ Feuerlöscher mind. 2kg (verplombt)
  - ✓ Beförderungspapier

### Fragen zum Modul „Branddienst“

22. Welche Eigenschaften hat Holz im Brandfall?
- ✓ Abbrandrate liegt bei ca. 1 mm/min
  - ✓ Ein Versagen kündigt sich durch Knacken und Knirschen an
  - ✓ Einsturzgefahr bei 50 % Verlust des Querschnittes
23. Welche Eigenschaften hat Stahl im Brandfall?
- ✓ Sehr guter Wärmeleiter
  - ✓ Bei ca. 500°C hat Stahl nur mehr 50 % seiner Festigkeit
  - ✓ Bei ca. 700°C kann Stahl nur mehr das Eigengewicht tragen
  - ✓ Ein drohender Einsturz kündigt sich nicht an
24. Welche Gefahren können bei Bränden von Gebäudeteilen drohen?
- ✓ Einsturzgefahr von Wänden
  - ✓ Einsturzgefahr von Decken
  - ✓ Einsturzgefahr von Kaminen
25. Erkläre den Begriff Oxidation.
- ✓ Chemische Reaktion / Verbindung eines Stoffes mit Sauerstoff
26. Erkläre den Begriff Feuer / Verbrennung.
- ✓ Oxidation mit Flammerscheinung
27. Erkläre den Begriff Pyrolyse.
- ✓ Thermo-chemische Spaltung organischer Verbindungen aufgrund von Temperatureinwirkung

28. Was versteht man unter dem Begriff brennstoffgesteuerter Brand?
- ✓ Es ist ausreichend Sauerstoff vorhanden
  - ✓ Die vorhandene Brandlast entscheidet über die Brandintensität
29. Was versteht man unter dem Begriff ventilationsgesteuerter Brand?
- ✓ Es ist ausreichend Brandlast vorhanden
  - ✓ Der zugeführte Sauerstoff entscheidet über die Brandintensität
30. Erkläre das Brandphänomen Flash-Over / Raumdurchzündung.
- ✓ Übergang vom Entstehungsbrand in die Vollbrandphase
  - ✓ Kann nur in der brennstoffgesteuerten Brandphase entstehen
  - ✓ Genügend Sauerstoff vorhanden
31. Erkläre das Brandphänomen Backdraft / Rauchgasexplosion.
- ✓ Schlagartiges abbrennen von nicht verbrannten Pyrolysegasen bei der Zuführung von Sauerstoff
  - ✓ Kann nur in der ventilationsgesteuerten Brandphase entstehen
  - ✓ Fehlender Sauerstoff
  - ✓ Pyrolysegasen können nicht abgeführt werden
32. Erkläre folgende Begriffe:
- ✓ Zuluftöffnung = Eintritt des Luftstroms
  - ✓ Abluftöffnung = Austritt des Luftstroms
  - ✓ Ventilieren = Nutzen des Luftstroms für die Entrauchung
  - ✓ Halten durch Überdruck = Verhindert eine weitere Ausbreitung der Rauchgase in rauchfreie Gebäudeteile
33. Erkläre die Grundregeln für eine taktische Ventilation.
- ✓ Koordination und Durchführung der Belüftung nur auf Befehl des Gruppenkommandanten bzw. der Gruppenkommandantin
  - ✓ Vorbereiten des Lüfters: Leerlauf und 90° zur Zuluftöffnung gedreht in Bereitschaft
  - ✓ Bei Ventilatoren mit Verbrennungsmotoren muss ein Abgasschlauch verwendet werden
  - ✓ Der erste Lüfter wird grundsätzlich im Freien betrieben
  - ✓ Es darf sich niemand zwischen Feuer und Abluftöffnung befinden

- ✓ Abluftöffnung überwachen und die Austrittsöffnung mittels C-Rohr sichern

34. Welche Deckungsbreiten sollen bei einem Löschangriff beachtet werden?
- ✓ C-Rohr 10 / 15 m
  - ✓ B-Rohr 20 / 30 m
35. Was ist beim Löschangriff mit Schaum zu beachten?
- ✓ Spannungsfreiheit in elektrischen Anlagen
  - ✓ Genügend Schläuche zwischen Zumischer und Schaumrohr
  - ✓ Zumischer außerhalb des Gefahrenbereiches
  - ✓ Achtung bei Einsätzen in Umweltschutzgebieten
36. Welche Vorteile bietet der Einsatz von „Netzwasser“ (Löschwasser + Netzmittel)?
- ✓ Reduzierung der Oberflächenspannung
  - ✓ Bessere Eindringtiefe bei Feststoffbränden
37. Wie kann „Netzwasser“ erzeugt werden?
- ✓ Zumischen von Mehrbereichsschaummittel in sehr geringer Menge (kleiner als 1 %)
  - ✓ Zumischen von Netzmittel gemäß Herstellerangaben
  - ✓ Zumischen von bereits verdünntem Mehrbereichsschaummittel
38. Welche Faustformel wird für das Ermitteln der benötigten Schläuche angewendet?
- ✓  $3 + X$  (3 für das Einstiegsgeschoß, X = jedes weitere Geschoß)
39. Wie viele Schläuche sollen mind. in folgenden Einsatzsituationen vorbereitet werden?
- ✓ 2. Stock: mind. 5 C-Schläuche
  - ✓ 4. Stock: mind. 7 C-Schläuche
  - ✓ 2. Kellergeschoß: mind. 5 C-Schläuche
40. Für welche Zwecke werden Leitern im Feuerwehrdienst verwendet?
- ✓ Rettungsgerät (Personenrettung, Eisrettung, ...)
  - ✓ Angriffsmittel (Vornahme von Schlauchleitungen, ...)
  - ✓ Hilfsmittel (Ölsperre, Auffangbehälter z.B. für DEKO, leichtes Stützelement, Bockleiter, Schlauchbrücke, ...)



41. Nenne mindestens fünf Einsatzgrundsätze für das Arbeiten mit Leitern.
- ✓ Aufstellplatz absichern
  - ✓ Nicht vor Fluchtwegen aufstellen
  - ✓ Untergrund prüfen (stabil, rutschfest, ...)
  - ✓ Einsatzhöhe abschätzen und Verlängern der Schiebeleiter vor dem Anlehnen durchführen bzw. Anzahl der Steckleiterteile vor dem Aufstellen festlegen
  - ✓ Anstellwinkel von ca. 70° beachten
  - ✓ Überstand von ca. 1 m oder mindestens drei Sprossen berücksichtigen
  - ✓ Verriegelungen (Rastbolzen oder Fallhaken) kontrollieren
  - ✓ Sicherung des Zugseils mittels Kreuzklank und Halbschlag bei Schiebeleitern
  - ✓ Leiter möglichst an der Seite des Fensterscharniers anlehnen
  - ✓ Ein Trupp sichert immer die Leiter
  - ✓ Besteigen nur mit Feuerwehrgurt und gelöstem Karabiner
  - ✓ Bis in das 1. Obergeschoß darf eine trockene Löschleitung beim Aufstieg mitgenommen werden, darüber hinaus muss diese aufgezogen werden
  - ✓ Besteigen von Leitern von maximal einer Person (Ausnahme bei Menschenrettung)
  - ✓ Die zu rettende Person ist bei der Rettung nach Möglichkeit zu sichern
  - ✓ Der Einstieg erfolgt durch Anwenden des Reitersitzes unter ständigem Halten an der Leiter
  - ✓ Vor dem Einsteigen in ein Gebäude ist immer die Standsicherheit des zu betretenden Bodens zu Prüfen
42. Bis in welches Stockwerk darf eine trockene Schlauchleitung über die Leiter vorgenommen werden?
- ✓ Maximal bis zum 1. Stockwerk (zweites oberirdisch ausgebautes Geschoß)
43. Welche Punkte sind beim Einsteigen von einer Leiter in ein Gebäude zu beachten?
- ✓ Kontrolle der „Sitzfläche“
  - ✓ Reitersitz beim Einsteigen unter ständigem Festhalten
  - ✓ Ständiges Festhalten an der Leiter
  - ✓ Kontrolle der Tragfähigkeit des Bodens vor dem Betreten
44. Für das Erreichen eines Fensters ist ein 5. Steckleiterteil notwendig. Ist das zulässig?
- ✓ NEIN

### Fragen zum Modul „Funk“

45. Wie wird der Feuerwehrfunk geregelt?
- ✓ Der Feuerwehrfunk ist gesetzlich und durch Vorschriften geregelt
46. Was ist die Hauptaufgabe des Feuerwehrfunkers bzw. der Feuerwehrfunkerin?
- ✓ Der\*Die Funker\*in muss Informationen aufnehmen und absetzen
47. Wie werden Fehler bei der Durchgabe von Nachrichten korrigiert?
- ✓ „Ich berichtige ...“
48. Wie lautet der Funkrufname eines Tanklöschfahrzeuges?
- ✓ Tank „Name Feuerwehr“
49. Wie beginnt ein Sammelruf?
- ✓ „Alle von ...“
50. Welche Tätigkeit muss bei einem Einsatz vom ersten eintreffenden Feuerwehrmitglied im Feuerwehrhaus durchgeführt werden?
- ✓ Drücken der F5-Taste am WAS zur Bestätigung des Einsatzbefehls
51. Wann wird der Einsatz am WAS beendet?
- ✓ Nach dem Herstellen der Einsatzbereitschaft
52. Welche Vorteile hat ein Pager?
- ✓ Einzelalarmierung und Gruppenalarmierung möglich
  - ✓ Funktioniert auch bei Stromausfall
53. Wo müssen technische Probleme der WAS-Endstelle gemeldet werden? Wer repariert das Gerät?
- ✓ Meldung beim Oö. Landes-Feuerwehrkommando (Abteilung Funk- und Nachrichtenwesen) - dieses entscheidet über das weitere Vorgehen
54. Welche Tätigkeiten sind unbedingt bei einem Priorität A-Einsatz durchzuführen?
- ✓ F5-Taste drücken
  - ✓ Florianstation besetzen
  - ✓ Lagemeldung an die Landeswarnzentrale durchführen

55. Was ist ein Priorität B-Einsatz?
- ✓ Priorität B-Einsätze sind Einsätze kleineren Ausmaßes wie z.B. Ölspur, Wasserschaden oder Sturmeinsatz
56. Ist im Starklastfall, wie z.B. Unwetter, die Florianstation zu besetzen?
- ✓ Ja, auch wenn es sich um einen Priorität B-Einsatz handelt, da weitere Einsatzaufträge ohne Sirene erfolgen und die Einsatzkräfte von einer zentralen Stelle aus koordiniert werden können
57. Wozu dienen Formulare im Feuerwehrdienst?
- ✓ Die Information wird immer in gleicher Form und Qualität erfasst
  - ✓ einfach lesbar
  - ✓ Die Gefahr, dass Informationen übersehen werden, wird minimiert
58. Woher erhält man die Daten für den Bereich „Alarmierungsdaten“ des Einsatzformulars?
- ✓ Vom Einsatzauftrag der WAS-Endstelle
59. Wozu dient das Erfassen der einsatzbezogenen Informationen am Einsatzformular?
- ✓ Zur Übersicht während und nach dem Einsatz und als Grundlage für die Erstellung des Einsatzberichtes
60. Welche Informationen werden im Einsatzprotokoll erfasst?
- ✓ Alle Funksprüche, Befehle, Anweisungen und Vorkommnisse, welche meine Einanzeinheit betreffen
61. Was geschieht mit dem Einsatzmeldeformular und Einsatzprotokoll nach dem Einsatz?
- ✓ Es wird mit allen anderen Einsatzunterlagen gesammelt, zur Berichterstellung verwendet und anschließend aufbewahrt
62. Aus welchen Hauptgruppen besteht ein Funkgerät?
- ✓ Sprechtafte
  - ✓ Mikrofon
  - ✓ Antenne
  - ✓ Sender
  - ✓ Empfänger

- ✓ Stromversorgung
- ✓ Lautsprecher

63. Erkläre die Betriebsarten TMO und DMO.

- ✓ TMO: „Trunked Mode“ – Netzmodus  
Gerät ist im Funknetz eingebucht (Normalbetrieb)
- ✓ DMO: „Direct Mode“ – Direkt-Modus  
Kein Netz erforderlich – direkte Kommunikation von Gerät zu Gerät

64. Welche Sprechgruppen kann der\*die Einsatzleiter\*in im Starklastfall (Unwetter, Hochwasser, usw.) verwenden?

- ✓ Ausweichgruppe des Bezirkes

65. Was könnte die Ursache sein, wenn sich ein Fahrzeugfunkgerät bei einem abgestellten Fahrzeug nicht einschalten lässt?

- ✓ Die Batteriespannung reicht zum Betrieb des Funkgerätes nicht aus
- ✓ Fahrzeughauptschalter nicht eingeschaltet

66. Was ist wichtig bei der Pflege von Funkgeräten bzw. wie schützt man das Gerät vor Schäden? Nenne mindestens drei Hinweise bzw. schädliche Einflüsse.

- ✓ Regelmäßiges Laden und Entladen der AKKUS
- ✓ Feuchtigkeit
- ✓ Verstaubung
- ✓ Verschmutzung
- ✓ Mechanische Beschädigung

### Fragen zum Modul „Gefahrenlehre“

67. Nenne die drei wichtigsten Regeln in Bezug auf Gefahren.

- ✓ 4A-1C-4E-Regel
- ✓ 3A-Regel
- ✓ GAMS-Regel

68. Wofür stehen die Buchstaben bei der 4A-1C-4E-Regel?

- ✓ Ausbreitung
- ✓ Angstreaktion
- ✓ Atomare Strahlung
- ✓ Atemgifte

- ✓ Chemische Stoffe
- ✓ Einsturz
- ✓ Erkrankung / Verletzung
- ✓ Elektrizität
- ✓ Explosion

69. Wofür stehen die Buchstaben bei der 3A-Regel?

- ✓ Abstand
- ✓ Abschirmung
- ✓ Aufenthaltszeit

70. Wozu dient die Gefahrenmatrix?

- ✓ Reihung der Gefahren nach Priorität

71. Was besagt die GAMS-Regel?

- ✓ Gefahr erkennen
- ✓ Absperrung durchführen - Absichern
- ✓ Menschenrettung
- ✓ Spezialkräfte anfordern

### **Fragen zum Modul „Kraftbetriebene Geräte“**

72. Nenne mindestens drei elektrische Verbraucher, welche deine Feuerwehr besitzt!

- ✓ Lichtfluter
- ✓ Tauchpumpe
- ✓ Trennschleifer
- ✓ Säbelsäge
- ✓ Akku-Geräte
- ✓ Nasssauger
- ✓ Weitere

73. Warum sollen Kabeltrommeln immer vollständig abgerollt werden?

- ✓ Es besteht Überhitzungsgefahr im Kabel, wodurch es zum Kurzschluss bzw. Kabelbrand kommen kann

74. Worauf ist beim Umgang mit Akkus zu achten?

- ✓ Schutz des Akkus vor Nässe, Feuchtigkeit, Hitze, Feuer und direkter Sonneneinstrahlung
75. Welche Schutzausrüstung ist beim Arbeiten mit einem Trennschleifer oder einer Säbelsäge zu tragen?
- ✓ Schutzbrille
  - ✓ Sicherheitshandschuhe
  - ✓ Gehörschutz
76. Wer darf mit der Motorsäge arbeiten?
- ✓ Feuerwehrmitglieder mit einer entsprechenden Ausbildung, die sich physisch und psychisch dazu in der Lage fühlen
77. Worauf ist beim Umgang mit Motorsägen zu achten?
- ✓ Verwendung der vorgeschriebenen Schutzausrüstung
  - ✓ Kamerad\*innen auf Sicherheitsabstand zum\*zur Motorsägenführer\*in hinweisen
78. Welche Feuerwehrmitglieder dürfen mit einem hydraulischen Rettungsgerät arbeiten?
- ✓ Jene Feuerwehrmitglieder, die sich physisch und psychisch in der Lage fühlen und die entsprechende Ausbildung besitzen
79. Worauf ist beim Arbeiten mit dem hydraulischen Rettungsgerät zu achten?
- ✓ Komplette Schutzbekleidung, Helm und Sicherheitshandschuhe verwenden
  - ✓ Die Arbeit wird zu zweit durchgeführt
80. Welcher Treibstoff wird in gelben Kanistern gelagert?
- ✓ Fahrzeug-Treibstoff (Diesel)
81. Worauf ist beim Einsatz mit einer Tauchpumpe zu achten?
- ✓ Tauchpumpe an vorgesehener Öse oder Griff sichern
82. Wie sind Tauchpumpen nach einem Einsatz zu behandeln?
- ✓ Nach jeder Verwendung sollte die Unterwasserpumpe mit Frischwasser gespült werden
  - ✓ Reinigung des Saugkorbgitters

83. Was muss mit einer angeschnittenen Schnittschutzhose passieren?
- ✓ Ausscheiden / Entsorgen
  - ✓ Verhindern, dass sie versehentlich wiederverwendet wird (z.B. Kennzeichnung)
84. Warum soll bei Feuerwehreinsätzen, bei denen mit Geräten der Feuerwehr gearbeitet wird, der Stromerzeuger der Feuerwehr verwendet werden?
- ✓ Um elektrische Geräte meines Fahrzeuges unabhängig vom Festnetz zu betreiben.
  - ✓ Zum Schutz der Geräte
  - ✓ Zum Schutz der Feuerwehrmitglieder, die mit den Geräten arbeiten
85. Auf welche Gefahren ist beim Arbeiten mit Trennschleifer und Säbelsäge zu achten?
- ✓ Verletzungsgefahr durch Funkenflug für Einsatzkräfte und Patient\*innen
  - ✓ Nicht richtig eingespannte Trennscheibe, Sägeblatt, ...
86. Welche Gedanken muss ich mir vor dem Einsatz kraftbetriebener Geräte machen?
- ✓ Einsatzgrenzen wie Hitze, Wasser, EX-Bereiche, ...
  - ✓ Sauerstoff muss vorhanden sein
87. Was ist beim Ausleuchten einer Einsatzstelle mittels Lichtfluter und Stativ zu beachten?
- ✓ Blendfrei für Einsatzkräfte und Patient\*innen aufstellen
  - ✓ Kabeltrommel komplett abrollen

### **Fragen zum Modul „Schadstoffeinsatz“**

88. Was bedeuten die obere bzw. untere Zahl auf einer orangen Warntafel?
- ✓ Obere Zahl: Gefahrennummer
  - ✓ Untere Zahl: Stoffnummer
89. Was bedeutet eine leere orange Warntafel?
- ✓ Stückguttransport oder
  - ✓ Ladung mit verschiedenen gefährlichen Gütern
90. Welche Farbkennzeichnung hat eine Gasflasche mit entzündbarem Gas als Inhalt?

- ✓ Rote Schulterfarbe

91. Nenne drei Punkte der Einsatzhygiene an der Einsatzstelle.

- ✓ An der Einsatzstelle nicht essen, nicht trinken und nicht rauchen
- ✓ Vollständige Schutzausrüstung verwenden
- ✓ Hände waschen
- ✓ Verschleppung der Kontamination vermeiden, persönliche Schutzausrüstung bei Kontamination ablegen
- ✓ Grobreinigung bei starker Verschmutzung durchführen

92. Erkläre das Farbschema am DEKO-Platz.

- ✓ Rot – unreiner Bereich
- ✓ Gelb – Übergangsbereich
- ✓ Grün – reiner Bereich

93. Wo erhält man weiterführende Informationen mit der Gefahrennummer bzw. Stoffnummer?

- ✓ Gefahrgut-Blattler
- ✓ Nachschlagewerk wie zum Beispiel: Hommel
- ✓ Gefahrstoff-Datenbank (LWZ, BWST)

94. Nenne die Schutzstufen der Schutzausrüstung!

- ✓ Stufe 1: Persönliche Schutzausrüstung
- ✓ Stufe 2: Flüssigkeitsdichter Schutzanzug
- ✓ Stufe 3: Gasdichter Schutzanzug
- ✓ Stufe 4: Gasdichter Schutzanzug, mit Kälte- und Hitzeschutz

95. Nenne die Zonen der Schadstoff-Einsatzstelle von Innen nach Außen!

- ✓ Wirkzone
- ✓ Sicherheitszone
- ✓ Innere Absperrgrenze
- ✓ Bereitstellungsraum für Einsatzkräfte
- ✓ Äußere Absperrgrenze

### **Fragen zum Modul „Taktik“**

96. Wie lautet das Befehlsschema?



- ✓ Lage
- ✓ Entschluss
- ✓ Durchführung
- ✓ Versorgung
- ✓ Verbindung

97. Welche Inhalte sind im Punkt „Lage“ des Befehlsschemas zu berücksichtigen?

- ✓ Gefahrenlage (besondere Gefahren; wichtige Elemente, welche für die Durchführung notwendig sind)
- ✓ Eigene Lage (Mannschaft, Ausrüstung, Nachrichtenmittel, Löschmittel)
- ✓ Allgemeine Lage (Ort, Zeit, Witterung)

98. Was soll der Punkt „Entschluss“ des Befehlsschemas beinhalten?

- ✓ Das zu erreichende (Einsatz-)Ziel

99. Was soll der Punkt „Durchführung“ des Befehlsschemas beinhalten?

- ✓ Wer macht was und womit? (Gliederung der Einsatzkräfte, Einzelaufträge)

100. Aus welchen Elementen besteht das Führungsverfahren?

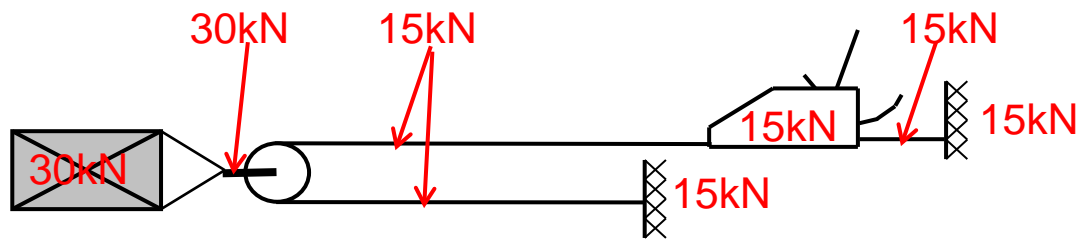
- ✓ Auftrag (Auftraggeber\*in: Alarmierende Stelle bzw. Führungskraft)
- ✓ Lagefeststellung („Was ist geschehen?“)
- ✓ Beurteilung der Lage (Reihung der Gefahren und Abwägen der Möglichkeiten – Priorisieren)
- ✓ Planung der Durchführung („Wer macht was und womit?“)
- ✓ Befehlsgebung (Bekanntgabe des Plans)
- ✓ Kontrolle (Prüfung auf Wirksamkeit der befohlenen Maßnahmen)

### Fragen zum Modul „Technik“

101. Was besagt die „Goldene Regel der Mechanik“ und wo findet sie in der Praxis ihre Anwendung?

- ✓ Alles was an Weg gewonnen wird, geht an Kraft verloren und umgekehrt
- ✓ Anwendung z.B. beim Einscheren von losen Rollen, Wagenheber, ...

102. Dir steht ein Greifzug mit 15 kN Zugkraft zur Verfügung: Trage in der nachfolgenden Zeichnung die wirkenden Kräfte in den Seilsträngen und an den Anschlagpunkten ein. Wie groß darf die Last maximal sein, wenn ich sie gemäß der Zeichnung bewegen möchte?



103. Zu welchen sechs Punkten musst du dir bei der Durchführung einer Fahrzeugbergung Gedanken machen?

- ✓ Fahrzeuggewicht
- ✓ Untergrund
- ✓ Steigung
- ✓ Verankerung
- ✓ Anschlagmittel
- ✓ Rollenanzahl

104. Ein Klein-LKW mit 6 t steht auf einer abschüssigen Wiese. Die Neigung der Wiese beträgt  $12^\circ$ . Ermittle die benötigte Zugkraft mittels der beiliegenden Bergetabelle. Kann der Klein-LKW mittels Greifzug (15 kN) im direkten Zug von der Feuerwehr geborgen werden?

- ✓ Rollwiderstand: 8,5 kN
- ✓ Steigungswiderstand: 12,6 kN
- ✓ Gesamtwiderstand: 21,1 kN
- ✓ NEIN, der Klein-LKW kann nicht im direkten Zug geborgen werden. Mindestens eine lose Rolle müsste eingesichert werden.

105. Ein Geländewagen mit 2.500 kg steht auf einer Böschung mit einer Neigung vom  $8^\circ$ . Wie groß ist der Steigungswiderstand?

- ✓  $2.500 \text{ kg} = 25 \text{ kN}$   
 $1^\circ \text{ Steigung} = 1/60 * \text{FG}$   
 $8^\circ * 1/60 * 25 \text{ kN} = \mathbf{3,33 \text{ kN}}$

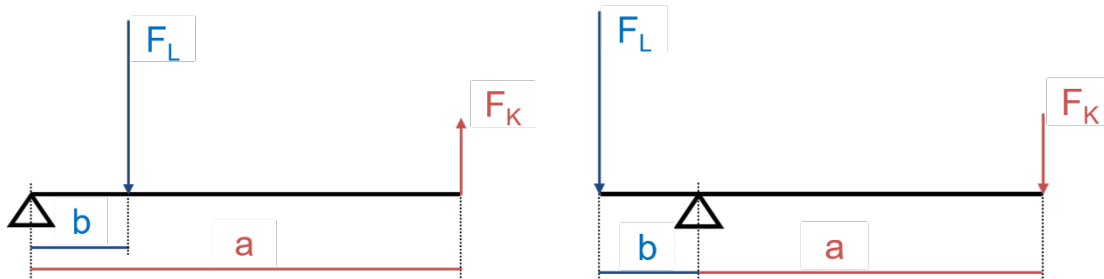
106. Welche Anschlagmittel kennst du?

- ✓ Stahlseile
- ✓ Ketten
- ✓ Rundschlingen
- ✓ Hebebänder

107. Welche Möglichkeiten gibt es, um das Gewicht einer Last zu ermitteln?

- ✓ Zulassungsschein eines Fahrzeugs
- ✓ Typenschild am Fahrzeug
- ✓ Erfahrungswerte z.B. LKW 2 Achsen max. 18 t
- ✓ Lenker befragen, wenn möglich
- ✓ Schätzen des Gewichts (Abmaße x spezifisches Gewicht)

108. Bezeichne die beiden dargestellten Hebel. Beschrifte die verschiedenen Punkte laut Hebelgesetz. Bei welchem der beiden Hebel (jeweils eine Brechstange mit 1 m Länge) ist bei gleicher Last der Kraftaufwand geringer? *Die Abkürzungen in den Bildern am Prüfungsbogen müssen entfernt werden und sind von den Teilnehmenden auszufüllen.*



Einarmiger Hebel

Zweiarmiger Hebel

- ✓ Bei gleicher Last ist der Kraftaufwand mit dem einarmigen Hebel geringer, da der Kraftarm länger ist.

109. Wie lautet das Hebelgesetz?

- ✓ Kraft x Kraftarm = Last x Lastarm
- ✓ Je länger der Kraftarm, umso geringer der Kraftaufwand, um eine Last anzuheben

110. Welche Aufgaben und Tätigkeiten fallen in den Aufgabenbereich des „Inneren Retters“?

- ✓ Betreuung und Schutz von Patient\*innen
- ✓ Betätigen der Warnblinkanlage
- ✓ Zündung in Stellung „aus“ – Zündschlüssel stecken lassen
- ✓ Betätigen der Feststellbremse – Sicherungsmaßnahme gegen Wegrollen
- ✓ Bedienung und Nutzung sämtlicher verbauter elektrischer Verbraucher zum Nutzen der Patient\*innenrettung
- ✓ Airbag-Screening – welche Airbags haben ausgelöst und welche nicht- ausgelösten Airbags sind noch vorhanden
- ✓ Erkundung, ob der bzw. die Verletzte im Fußraum eingeklemmt ist

- ✓ Erkundung, ob Rückenlehne des Sitzes noch verstellt werden kann
- ✓ Bindeglied zwischen „Innen“ und „Außen“

111. Welche Gläser sind in PKW´s verbaut, wie können diese entfernt werden und welche Sicherungsmaßnahmen sind notwendig?

- ✓ **Einscheibensicherheitsglas (ESG):** Seiten- und Heckscheiben  
Kann mittels Federkörner zerstört werden. Vor dem Zerstören der Scheibe zum Schutz des bzw. der Verletzten Scheibe abkleben, in die Türe kurbeln und in die Türe kören, von Innen harten Patientenschutz oder Fußabstreifer dagegenhalten, ...
- ✓ **Verbundsicherheitsglas (VSG):** Bei allen Fahrzeugen Frontscheibe, bei neueren Fahrzeugen teilweise auch Seiten- und Heckscheiben.  
Kann mit Glasmaster, Säbelsäge, Schneidklaue des Force Gerätes oder des Halligan Tools geschnitten werden.  
Beim Schneiden von VSG Scheiben entsteht Glasstaub – Einsatzkräfte und Patient mit Staubschutzmaske davor schützen.  
Überlegen, ob die VSG-Scheibe zwingend für den Rettungsweg entfernt werden muss bzw. wie das Schneiden der VSG-Scheibe so minimalistisch als möglich umgesetzt werden kann.
- ✓ **Polycarbonatscheiben (PC):** z.B. bei Panoramadächern, Seitenscheiben mit Griffmulde  
Kann mit Glassäge oder Säbelsäge geschnitten werden

112. Was bedeuten die vier Buchstaben der AUTO-Regel?

- ✓ **A:** Austretende Stoffe
- ✓ **U:** Unterboden, Motorraum und Kofferraum erkunden
- ✓ **T:** Tankdeckel öffnen
- ✓ **O:** Oberflächen absuchen

113. Welche Tätigkeiten kann die ersteintreffende Feuerwehr, wenn sie lediglich über ein Basisfahrzeug verfügt, bei einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung durchführen?

- ✓ Absichern der Einsatzstelle
- ✓ Betreuung des Verletzten
- ✓ Brandschutz aufbauen und besetzen
- ✓ Fahrzeug gegen Wegrollen oder weiteres Abrutschen sichern
- ✓ Ausleuchten der Einsatzstelle
- ✓ Ev. Fahrzeug stabilisieren / unterbauen
- ✓ Ev. Glasmanagement

114. Was bedeutet eine aktivierte Warnblinkanlage?

- ✓ Dass das Fahrzeug noch nicht stromlos ist. Die Batterie wird nicht gleich zu Beginn abgeklemmt, sondern erst wenn die elektrischen Verbraucher nicht mehr für die Patient\*innenrettung benötigt werden.
- ✓ Zum Zeitpunkt, wenn die Batterie abgeklemmt wird, signalisiert die blinkende Warnblinkanlage, dass noch nicht alle Batterien gefunden bzw. abgeklemmt wurden.

115. Welche Informationen können aus dem Rettungsdatenblatt entnommen werden?

- ✓ Wo sind Batterien verbaut
- ✓ Wo sind Airbags verbaut
- ✓ Wo sind Airbag-Generatoren verbaut
- ✓ Wo ist das Airbag-Steuergerät verbaut
- ✓ Wo sind hochfeste Materialien verbaut
- ✓ Wo sind Gurtaufroller verbaut
- ✓ Wo sind HV-Leitungen verbaut
- ✓ Wo ist der Akkupack verbaut
- ✓ Wo sind Deaktivierungsmöglichkeiten für das HV-System verbaut

116. Erkläre den Unterschied zwischen Versorgungs- und Befreiungsöffnung.

- ✓ Die Versorgungsöffnung dient zur Versorgung des Patienten bzw. der Patientin durch den Rettungsdienst oder den Notarzt bzw. die Notärztin. Sie ist nur dann zu schaffen, wenn durch die Erstöffnung noch keine gesicherte Versorgung des Patienten bzw. der Patientin möglich ist oder wenn die Erstöffnung im Bereich der Befreiungsöffnung liegt. Durch die Schaffung einer Versorgungsöffnung in dieser Situation wird gewährleistet, dass der Patient bzw. die Patientin ständig durch den Rettungsdienst versorgt werden kann, während die Feuerwehr ohne ständige Unterbrechung die Befreiungsöffnung schaffen kann.
- ✓ Die Befreiungsöffnung ist jene Öffnung, über die der Patient bzw. die Patientin in weiterer Folge aus dem Unfallfahrzeug gerettet wird.

117. Aus welchen fünf Punkten setzen sich die Standardeinsatzmaßnahmen bei einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung zusammen?

- ✓ Lageerkundung
- ✓ Sicherung
- ✓ Erstöffnung schaffen
- ✓ Versorgungs- und Befreiungsöffnung schaffen
- ✓ Folgearbeiten

118. Was muss bei einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person in punkto AIRBAGS berücksichtigt werden?

- ✓ Erkundung welche Airbags ausgelöst haben und welche nicht.
- ✓ Es gibt in den Feuerwehren teilweise Airbag-Sicherungssysteme für Fahrer-Airbag, aber auch für den Beifahrer-Airbag, wobei jene für den Beifahrer bzw. die Beifahrerin eher selten vorhanden sind.
- ✓ Sind keine Airbag-Sicherungssysteme vorhanden, bedienen wir uns zweier Regeln:  
**30-60-90-Regel:** Diese besagt, dass 90 cm Abstand zum Beifahrer-Airbag (weil der größte Airbag), 60 cm Abstand zum Fahrer-Airbag und 30 cm Abstand zu jeglichen weiteren Airbags im Fahrzeug eingehalten werden. In diesen Bereichen sollen keine Gegenstände / Gerätschaften abgelegt werden bzw. Einsatzkräfte sich so wenig als nötig in diesem Bereich aufhalten, um Verletzungen aufgrund einer ungewollten, nachträglichen Auslösung eines Airbags zu vermeiden.  
**Ausschluss-Verfahren:** beim Airbag-Screening immer mit dem Fahrer-Airbag beginnen - ist ein solcher nicht vorhanden, so gibt es keine weiteren Airbags. Ist ein Fahrer-Airbag vorhanden, als nächstes nach dem Beifahrer-Airbag suchen, ...
- ✓ Bevor geschnitten oder gespreizt wird: Erkundung im betroffenen Bereich, wo sich die Auslöseelemente (Treibgasgeneratoren) befinden
- ✓ Nicht in Treibgasgeneratoren hineinschneiden

119. Welche Gerätschaften zum Heben von Lasten gibt es?

- ✓ Brechstange
- ✓ Hydraulischer Stempelheber („Hubmandl“)
- ✓ Rangierwagenheber
- ✓ Zahnstangenwinde
- ✓ Hydraulisches Rettungsgerät mit Spreizer, Rettungszyylinder oder Zugkettensatz
- ✓ Hebekissen

120. Welche Gerätschaften werden zum Heben mittels Hebekissen benötigt?

- ✓ Luftquelle (Druckluftflasche, Luft vom Einsatzfahrzeug, stationäre Luftversorgung oder Kompressor)
- ✓ Ev. Druckminderer
- ✓ Versorgungsleitung zum Steuerorgan
- ✓ Steuerorgan
- ✓ Versorgungsleitungen zu den Hebekissen
- ✓ Hebekissen

121. Nenne 4 Punkte, welche beim Heben von Lasten generell zu berücksichtigen sind!

- ✓ Richtige Gerätschaft entsprechend der Last auswählen
- ✓ Leerraum / Totraum zwischen Hubwerkzeug und Last so gering als nötig halten, um die maximale Hubhöhe auszunutzen
- ✓ Die Last ständig während des Hubvorganges sichern
- ✓ Nicht unter die Last greifen
- ✓ Tragfähigkeit des Untergrundes berücksichtigen
- ✓ Last nur so weit als nötig anheben
- ✓ Beschädigungsgefahr durch scharfe Kanten sowie spitze und heiße Gegenstände (z.B. beim Hebekissen)

122. Erkläre den Aufbau eines Mini-Hebekissens, was am „Typenschild“ abgelesen werden kann und worauf beim Arbeiten mit Mini-Hebekissen geachtet werden muss.

- ✓ Stahl- oder Aramid-Einlage, darauf ist die Gummischicht vulkanisiert
- ✓ Betriebsdruck (8, 10 oder 12 bar)
- ✓ Hubkraft in Tonnen
- ✓ Luftbedarf für einmalige Füllung des Hebekissens
- ✓ Die angegebene max. Hubkraft ist nur bei minimaler Füllung des Hebekissens gültig, je höher die Last angehoben wird, umso geringer die Hubkraft
- ✓ Maximal zwei Hebekissen übereinander, außer sie können miteinander fix verbunden werden, dann maximal drei Hebekissen übereinander (siehe Herstellerangaben)
- ✓ Hebekissen sollen idealerweise zur Gänze unter die Last geschoben werden, um ein „Herausschießen“ zu verhindern; um die maximale Hubhöhe zu erreichen muss mindestens die Hälfte des Mini-Hebekissens unter der Last sein
- ✓ Vor Beschädigungen durch spitze Gegenstände, scharfe Kanten und heiße Bauteile schützen
- ✓ Schlauchmaterial nicht durch Betreten beschädigen
- ✓ Die Versorgungsschläuche zum Hebekissen im Betrieb nie abkuppeln, da ansonsten die Luft ungewollt entweichen würde (Hebekissen besitzen kein Rückschlagventil)
- ✓ Leerraum/Totraum so gering wie nötig halten.

123. Aus welchen Bauteilen besteht eine „Zahnstangenwinde“?

- ✓ Standfuß
- ✓ Handkurbel für Bedienung
- ✓ Sperrklinke

- ✓ Zahnradgetriebe
- ✓ Oberer Ansatzpunkt und unterer Ansatzpunkt

124. Was sind die Vor- bzw. Nachteile einer „Zahnstangenwinde“?

- ✓ Vorteil: Einsatz auch liegend möglich
- ✓ Vorteil: gleichmäßige Hubkraft über die gesamte Hubhöhe
- ✓ Vorteil: dementsprechende Hubkraft - 50 kN (5 t) und 100 kN (10 t)  
Ausführung in den Feuerwehren vorhanden
- ✓ Vorteil: vielseitig einsetzbar (z.B. auch zum Abdichten von Leckagen, ...)
- ✓ Nachteil: Der Drehbereich der 360°-Kurbel, sollte frei von Hindernissen sein, ansonsten ist der Einsatz der Zahnstangenwinde nur bedingt möglich.
- ✓ Nachteil: Die Größe der Zahnstangenwinde, erfordert einen entsprechenden Freiraum zwischen Aufstellfläche und der Last

125. Welche Gefahren sind bei der Verwendung des Spreizers (vom hydraulischen Rettungsgerät) beim Heben von Lasten besonders zu beachten?

- ✓ Je höher eine Last angehoben wird, umso kleiner wird die Auflagefläche an den Spreizerspitzen und umso größer die Gefahr, dass der Spreizer seitlich wegkippen kann. Der Sicherheit ist ein besonderes Augenmerk zu schenken.
- ✓ Durch „falsches ansetzen“ des Spreizers beim Heben, kann es dazu kommen, dass die Last über die darunterliegende Person „geschoben“ und nicht vertikal von ihr weggehoben wird (weitere Verletzung der Person!).